

HB Esch übernimmt Spitze



der HB Museldall mit einem unerwarteten Sieg gegen den Tabellendritten Petingen für die Überraschung des Tages. Leader HBD und Verfolger Diekirch kamen zu leichten Siegen.

Im Überblick

SLHL/Herren

Petingen - Bascharage	33:40
Red Boys - Esch	24:27
Schiffingen - Diekirch	26:26
Berchem - HBD	19:30

Die Tabelle:

	Sp.	P.
1. Esch	13	36
2. Berchem	13	35
3. HBD	13	31
4. Red Boys	13	30
5. Bascharage	13	25
6. Schiffingen	13	18
7. Diekirch	13	18
8. Petingen	13	15

SLHL/Damen

Standard - Diekirch	12:31
Grevenmacher - Petingen	30:24
Bascharage - Schiffingen	28:25
Mersch - HBD	18:37

Die Tabelle:

	Sp.	P.
1. HBD	13	39
2. Diekirch	13	35
3. Petingen	13	28
4. Bascharage	13	28
5. Mersch	13	23
6. Schiffingen	13	21
7. Grevenmacher	13	21
8. Standard	13	13

So geht's weiter

SLHL/Herren

Mittwoch, 10.2.:

20.00: Berchem - Red Boys

Donnerstag, 11.2.:

Petingen - Schiffingen

Freitag, 12.2.

20.30: Bascharage - Diekirch

20.30: HBD - Esch

SLHL/Damen

Heute Montag:

20.30: Diekirch - Petingen

Mittwoch, 10.2.:

19.30: Schiffingen - HBD

Donnerstag, 11.2.:

20.30: Standard - Grevenmacher

Samstag, 13.2.:

16.30: Bascharage - Mersch

Carlo Barbaglia

HANDBALL - Erneuter Leaderwechsel in der SLHL. Durch einen hart umkämpften Auswärtssieg gegen die Red Boys steht der HB Esch wieder allein an der Tabellenspitze. Berchem kassierte zur gleichen Zeit nämlich eine ganz deftige Heimgniederlage gegen den wiedererstarkten HBD.

Einen Spieltag vor Abschluss der Qualifikationsphase hat die Mannschaft von Trainer Peter Brixner demnach das Zepter wieder übernommen, es dauerte aber eine Weile, bis sich der Sieg in Differdingen abzeichnete. Die Rotjacks lagen lange Zeit in Führung, in der Schlussphase waren die Escher aber das etwas cleverere Team und konnten die drei Punkte dank zahlreicher Pa-

raden ihres Keepers Zuzo mit nach Hause nehmen. Decker, Bock, Pulli und Co. zeigten sich nach ihrer ersten Saisonniederlage vor einer Woche in Berchem gut erholt, die Red Boys ihrerseits fallen nach der zweiten Pleite in Folge auf Tabellenplatz vier zurück.

Das erstaunlichste Ergebnis der dreizehnten Punktrunde ist jedoch aus der Crauthemer Sporthalle zu vermelden. Im sogenannten Spitzenspiel verlor Leader Berchem gegen den HBD mit elf Toren Unterschied. Eine schallende Ohrfeige für die Jungs aus dem Roeserbann, mal sehen, wie sie diesen Rückschlag wegstecken werden. Bereits übermorgen sind nämlich die Red Boys zu Gast in Crauthem. Im Aufwind ist dagegen der HBD. „Meine Mannschaft hat eine der besten Abwehrleistungen gezeigt,

seit ich Trainer in Düdelingen bin“, so Coach Mane Skercevic. Mit dem amtierenden Titelträger ist jedenfalls wieder zu rechnen, am nächsten Freitag empfangen Poeckes, Rech und Co. Spitzenreiter Esch.

Spannend bleibt weiterhin das Rennen um den sechsten Platz im Titel-Play-off. Schiffingen und Diekirch trennten sich in einer interessanten Auseinandersetzung mit 26:26. Beide Formationen sind weiterhin punktgleich, die besseren Karten haben am letzten Spieltag aber zweifelsohne die Schifflinger.

In einer torreichen Begegnung konnte sich Bascharage bei Schlusslicht Petingen behaupten. Durch diese Niederlage ist das Schicksal der Muller-Truppe besiegelt, sie wird um den Abstieg spielen müssen.

In der SLHL der Damen sorgte

Red Boys - Esch 24:27 (15:14)

Zuzo entzaubert Differdingen

Genau wie beim 31:31 in Esch entwickelte sich auch in Differdingen die Schlussphase zu einem echten Handballkrimi. Mit dem Unterschied, dass die Escher am Ende mit 27:24 die Nase vorne hatten.

Nur 24 Tore für die hoch eingeschätzten Rezig, Sehovic und Co. Dies kann man wohl besonders an einem Mann festmachen, und zwar am Escher Keeper Sedin Zuzo. Mit nicht weniger als 27 erfolgreichen Paraden, darunter drei gehaltene Siebenmeter, war der Franzose der Star des Abends. Respekt aber auch vor der Kampfkraft der Truppe von Trainer Peter Brixner. Dabei mussten sie auf den mit Rückenproblemen geplagten Nationalspieler Eric Schroeder verzichten. Und auch als ein weiterer Nationalspieler, nämlich Martin Muller, schon nach 17' verletzt ausschied, kämpften der schussgewaltige Decker sowie Bock, Pulli und Co. tapfer weiter. Auch der Escher Neuzugang Zarouki Minihadji zeigte sich als wichtige

Verstärkung. In der Abwehr ein wahrer Fels, erwies er sich auch im Abschluss als recht sicherer Schütze. Fünfmal traf er in seiner ersten Partie, besonders beim wichtigen 24:26 in der Schlussminute bestach er durch seine Kaltblütigkeit.

Und die Differdinger? Hier waren es vor allem die Stars, die versagten. Birnbaum und Perkovic waren noch die Besten. Dabei sah es lange Zeit nach einem Differdinger Erfolg aus. Sie setzten sich kurz vor der Pause sogar mit drei Toren ab, doch Minihadji verkürzte mit drei Treffern in Folge auf 15:14. 20:16 führten die Gastgeber dann in der 36', dabei scheiterten Sehovic mit einem Siebenmeter und Lurkin mit einem Konter an Zuzo. Dann gingen bei den Rotjacks die Lichter aus. Ihnen gelangen nur noch vier mickrige Treffer. Mit einem glatten 5:0 übernahm Esch in der 43' die Führung. Als dann 2' vor Schluss beim Stande von 24:25 der Ausgleich von Perkovic wegen eines Wechselfehlers annul-

liert wurde, besorgte Minihadji die Entscheidung. fs

STATISTIK

o **Red Boys:** Janin (31-46', 5 P.), Buzaud (1-30', 46-60' 9 P.) - Reder, Hoffmann, Birnbaum 6, Zekan 1, Rezig 5, Nurenberg, K. Kayser, Lurkin 3, D. Kayser, Thierry, Perkovic 4, Sehovic 5/3

o **Esch:** Mitrea, Zuzo (1-60', 27 Paraden, davon 3 Siebenmeter) - Minihadji 5/2, J. Guedes 1, Muller 1, Labonté, Piticco, Pulli 4, Decker 7, Bock 6/4, Eich 2, Kohn, Quintus 1

o **Schiedsrichter:** Jaeckel, Stasjek (Saarland)

o **Siebenmeter:** Red Boys 3/6 - Esch 6/6

o **Zeitstrafen:** Red Boys 1 - Esch 7

o **Zwischenstände:** 5' 3:2, 14' 8:5, 20' 10:7, 28' 15:12, 36' 20:16, 43' 20:21, 50' 22:22, 58' 24:24

o **Zuschauer:** 500 zahlende